

Grußwort

Christin Richter, Referatsleiterin Berufliche Qualifizierung und Berufsbildungspolitik der Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales

Das Thema Ausbildungsabbrüche und vorzeitige Vertragslösungen bei jungen Menschen sind nach wie vor bedeutsame Themen in Berlin. Nicht alle vorzeitigen Vertragslösungen führen zwangsläufig auch zu Ausbildungsabbrüchen — teilweise werden Ausbildungen in anderen Betrieben/ Einrichtungen fortgeführt und teilweise stehen die jungen Menschen ohne Berufsabschluss und ohne Anschlussperspektive ihrer Zukunft entgegen. Im Vergleich beträgt der bundesweite Durchschnitt bei Vertragslösungen etwa 25 % (Stand 2021), in Berlin sind es etwa 32%. Langfristig bedeutet diese Diskrepanz steigende Jugendarbeitslosigkeit, einhergehender Fachkräftemangel und Perspektivlosigkeit. Umso wichtiger ist es, diese Entwicklung zu erkennen und zu handeln. Unser Modell- und Pilotprojekt „Ausbildungsabbrüche präventiv vermeiden“ bzw. „JAzA“ setzt hierfür Meilensteine und agiert direkt in einigen Berufsschulen und Oberstufenzentren. Der Träger involas GmbH setzt dieses Projekt für uns seit nunmehr 2021 um. Zielgerichtet unterstützen Ausbildungsbegleiter*innen beim „Mismatch“ zwischen Auszubildenden — Schule - Betrieb und geben umfassende Hilfestellung. Bisher wurden viele Ergebnisse geliefert und Erkenntnisse gewonnen, vor allem aber vielen jungen Menschen in der Ausbildungsphase Unterstützung gewährt. Ab 2023 wird das Projekt durch den ESF+ gefördert, sodass sich das einstige Modell- und Pilotprojekt als langfristiges Projekt bewährt hat. In diesem Zusammenhang — herzlichen Dank an die Projektverantwortlichen, Fr. Birgit Voigt und das Projektteam von involas. Abschließend wünsche ich Ihnen eine interessante Diskussion und Austauschformate sowie Möglichkeiten der Vernetzung und des Kennenlernens.